

29.

BERNHARD

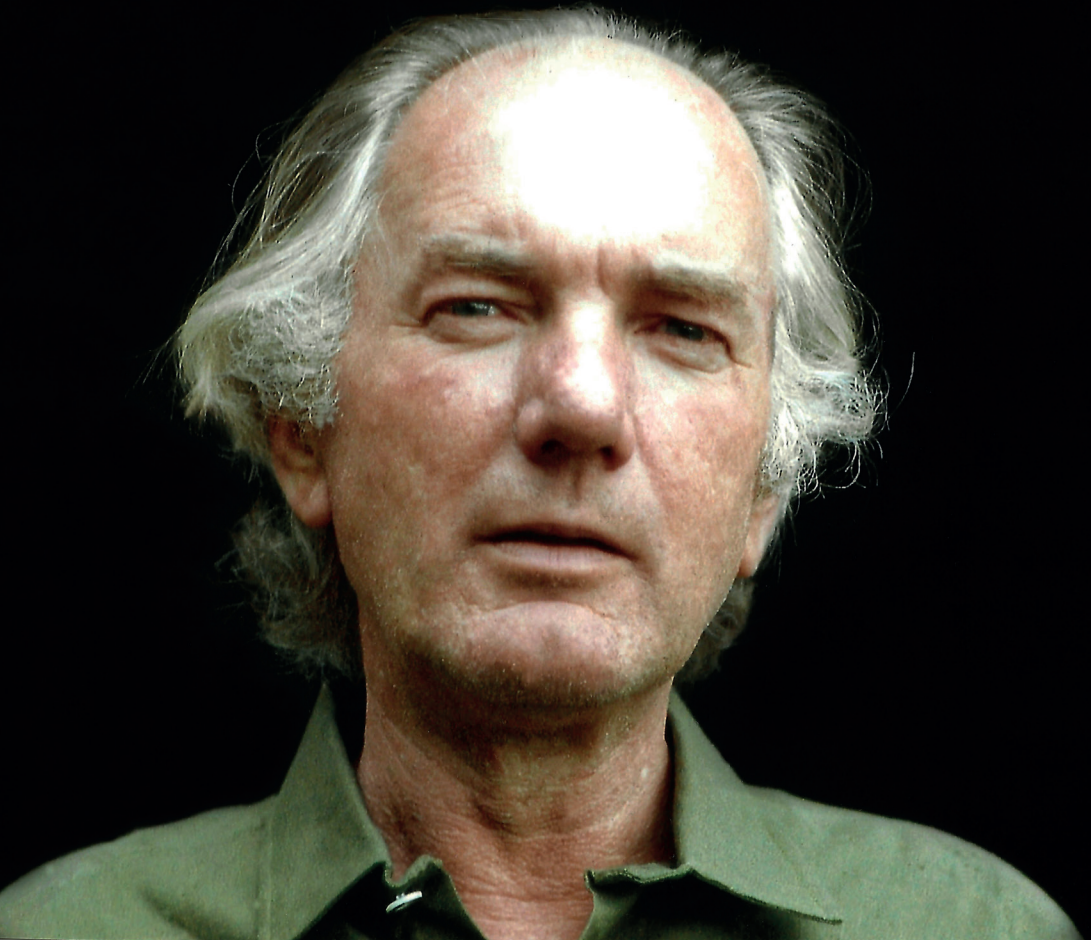
TAGE

4. & 5. Oktober

'24 ST. VEIT

Seelackenmuseum

**THOMAS BERNHARD UND FRANZ KAFKA:
EIN PROZESS**





Lungenheilstätte Grafenhof, 1950er Jahre



Seelackenmuseum

THOMAS BERNHARD UND FRANZ KAFKA: EIN PROZESS

In Zusammenarbeit mit:
Literaturarchiv Salzburg,
Universität Salzburg

Wir danken für die Unterstützung durch:



Marktgemeinde
St. Veit im Pongau

*las**

* Literaturarchiv Salzburg



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



29. Thomas-Bernhard-Tage 2024

THOMAS BERNHARD UND FRANZ KAFKA: EIN PROZESS

Im Jahr des 100. Todestages von Franz Kafka zeigt sich: Auch an diesem Autor kommt man nicht vorbei – als Lesende/r ebenso wenig wie als Schreibende/r. 1883 in Prag geboren, ist er bis heute eine der wirkungsmächtigsten Figuren der modernen deutschsprachigen Literatur. Nicht zuletzt für Thomas Bernhards Schreiben erwies sich Kafka als einflussreich. Unausgesprochen könnte man ihn zu jenen „Großen“ zählen, von denen Bernhard in *Drei Tage* sagt, man komme „sich lächerlich vor gegen diese Leute [...]“. Aber nach und nach bekommt man Gewalt“ über sie, „und man kann sie niederdrücken“.

Motivische Parallelen wie die unheimlichen und düsteren Handlungsräume, absurde, vom Tragischen ins Komische (wie auch umgekehrt) zugespitzte Wendungen, aber auch die vielfältige existentielle Bedrohung des Subjekts – und die Notwendigkeit des Schreibens als Möglichkeit zu überleben – verweisen auf Kafkas Prosa als Bezugspunkt von Bernhards Werk. Wenn Franz-Josef Murau in *Auslöschung* seinem Schüler Gambetti u. a. *Der Prozess* auf die Leseliste setzt, so geschieht das keineswegs zufällig: „Es gibt Schriftsteller, hatte ich zu Gambetti gesagt, die begeistern den Leser, wenn er sie zum zweiten Mal liest, in noch viel höherem Maße als das erste Mal, mit Kafka geht es mir jedesmal so. Ich habe Kafka als einen großen Schriftsteller in Erinnerung.“

Bereits der Kritiker Hellmuth Karasek hat in einer Besprechung von *Ein Fest für Boris* – neben Samuel Beckett – auf Franz Kafka als ein naheliegendes Vorbild für Bernhards Literatur aufmerksam gemacht. Ebenso hat die germanistische Forschung wiederholt auf Referenzen und inhaltliche sowie stilistisch-strukturelle Ähnlichkeiten verwiesen.

Die 29. Thomas-Bernhard-Tage beleuchten aus unterschiedlichen Blickwinkeln neben literarischen Themen auch biografische Aspekte einer Annäherung an das Schreiben Kafkas und Bernhards sowie an die faszinierende Persönlichkeit beider Autoren.

Konzeption des Programms: Harald Gschwandtner & Bernhard Judex

Die inhaltliche Planung der Bernhard-Tage erfolgt am Literaturarchiv Salzburg, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg.

FREITAG 4.10. | SEELACKENMUSEUM

19.30 | Lesung von Reinhard Kaiser-Mühlecker
aus dem Roman *Brennende Felder* (S. Fischer Verlag, 2024)

REINHARD KAISER-MÜHLECKER

zählt zu den prägenden Autoren der österreichischen Literatur der Gegenwart. 1982 in Kirchdorf an der Krems geboren, studierte er in Wien, lebte in Südamerika und Schweden und betreibt heute eine Landwirtschaft in Oberösterreich. Seit dem 2008 erschienenen Debütroman *Der lange Gang über die Stationen* hat er ein vielfältiges Werk vorgelegt, dessen erzählerisches Zentrum immer wieder der ländliche Raum bildet: weder als Idylle noch als Schreckensort im Sinne der Anti-Heimat-Literatur, sondern als vielschichtiger Kulturraum im Umbruch. „Ich sehe es als eine Art Verpflichtung an“, so der Autor, „die Welt, die ich kenne, erfahrbar zu machen – einem, der sie nicht kennt.“ Eindringlich fragt Kaiser-Mühlecker auch in seinem neuen Roman *Brennende Felder* nach den Prägungen, die wir zeitlebens mit uns tragen, und der Herkunft, die uns nicht aus ihren Fängen lässt. Für sein literarisches Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Literaturpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung (2007), dem Anton-Wildgans-Preis (2020) sowie dem Bayerischen Buchpreis für den Roman *Wilderer* (2022).

„Reinhard Kaiser-Mühlecker verwandelt seine Lebenswelt in stille und zugleich großartige Literatur.“ (Rainer Moritz, *Neue Zürcher Zeitung*)

Einführung und Moderation des Abends: Harald Gschwandtner

SAMSTAG 5.10. | SEELACKENMUSEUM

09.15 | Begrüßung und thematische Einführung

09.30 | Clemens Peck (Salzburg): Krankheit und Bürokratie. Kafka, Bernhard und ein österreichisches Paradigma

10.15 | Renate Langer (Salzburg): Ein Schloss in Österreich. Über ein Motiv bei Kafka und Bernhard

Kaffeepause 11.00

11.30 | Nicolas Mahler (Wien): Bernhard und Kafka als Witzfiguren. Bildvortrag mit hunderten Bildern

Mittagspause 12.15

15.00 | Martin Huber (Wien): Kafkas Prag versus Bernhards Wien. Ein Vergleich

Kaffeepause 15.45

16.15 | Ulrike Tanzer (Innsbruck): „[...] alles dieses ist ausnahmslos zu verbrennen [...].“ Zum Nachlass von Franz Kafka und Thomas Bernhard

Moderation der Vorträge: Harald Gschwandtner & Bernhard Judex

MARTIN HUBER

Geb. 1963 in Neunkirchen (NÖ), Studium der Deutschen Philologie und Philosophie in Wien. Auslandslektor an der Karlsuniversität in Prag. Ab 1999 Bearbeiter des Nachlasses von Thomas Bernhard; 2001–2013 Leiter des Thomas-Bernhard-Archivs, Gmunden; 2014–2017 Senior Scientist am Literaturarchiv Salzburg; 2019 Fellow am Internationalen Kolleg Morphomata der Universität zu Köln. Gestaltung von Literatur-Ausstellungen (u.a. *Thomas Bernhard und seine Lebensmenschen: Der Nachlass*).

Veröffentlichungen v.a. zur österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Herausgeber der Bernhard-Werkausgabe (gem. mit Wendelin Schmidt-Dengler), des Briefwechsels zwischen Thomas Bernhard und Siegfried Unseld (gem. mit Raimund Fellingner und Julia Ketterer) und des *Bernhard-Handbuchs* (gem. mit Manfred Mittermayer). 2023 erschien im Korrektur Verlag der literarische Stadtführer *Thomas Bernhards Wien* (gem. mit Wolfgang Straub).

RENATE LANGER

Geb. 1961 in Salzburg, Studium der Germanistik und Romanistik in Wien, Madrid und Salzburg. Auslandslektorin an den Universitäten Warschau und Poznań. Literaturwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg. Publikationen v.a. zur österreichischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Mitarbeit an der Bernhard-Werkausgabe (Bandherausgeberin von *Das Kalkwerk* und *Der Untergeher*) und der Salzburger Bachmann-Edition. Zuletzt Mitherausgeberin (gem. mit Hans Höller u.a.) des Briefwechsels zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch („*Wir haben es nicht gut gemacht*“; Suhrkamp, 2022).

NICOLAS MAHLER

Geb. 1969 in Wien, wo er auch heute lebt und arbeitet. Seine Comics und Cartoons erscheinen in Zeitungen und Magazinen wie *Die Zeit*, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* und *Titanic*. Große Bekanntheit erlangten seine zeichnerischen Adaptionen von literarischen Klassikern, darunter eine radikal gekürzte Version von Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften*. Mahlers besonderes Interesse gilt Leben und Werk von Thomas Bernhard. So erarbeitete er eine Comic-Adaption von Bernhards *Alte Meister* sowie eine *Unkorrekte Biografie* des Autors. Zuletzt erschienen u.a. die Bände *Kafka für Boshafte* (Insel, 2023) und *Komplett Kafka* (Suhrkamp, 2023). Nicolas Mahler ist künstlerischer Leiter der Schule für Dichtung in Wien.

CLEMENS PECK

Geb. 1977 in Eisenstadt, Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Universität Wien und der FU Berlin; Promotion 2010 mit einer Arbeit über Theodor Herzls *Altneuland*-Roman; Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien (2007/08 und 2013/14) und am University College London (2008/09); 2009–2019 Univ.-Ass. an

der Universität Salzburg, 2019 Habilitation über Drama und Diplomatie im 17. Jh., seit 2019 assoziierter Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Salzburg. Aktuelle Publikationen: *Masken des Staates. Deutsche Dramatik und europäische Diplomatie in der Frühen Neuzeit* (Wallstein, 2024); als Herausgeber: *Ausatmungen. Wissenschaftliche und künstlerische Zugänge zum Werk von Nelly Sachs* (gem. mit Michaela Schwarzbauer; LIT, 2023); *Praktiken des Neobarock in der Moderne* (gem. mit Werner Michler; Sonderzahl, 2024).

ULRIKE TANZER

Geb. 1967 in Steyr (OÖ), Studium der Deutschen Philologie und Anglistik in Wien und Salzburg; 1996–2008 Universitätsassistentin und 2008–2014 a.o. Universitätsprofessorin für Neuere deutsche Literatur am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg. Seit 2014 Professorin für Österreichische Literatur an der Universität Innsbruck und Leiterin des Forschungsinstituts Brenner-Archiv. 2017–2023 Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck. Zahlreiche Publikationen zur deutschsprachigen und insbesondere österreichischen Literatur, u.a. Herausgeberin der Werke Marie von Ebner-Eschenbachs (gem. mit Daniela Strigl und Evelyne Polt-Heinzl), des Briefwechsels Ebner-Eschenbachs mit Josephine von Knorr (gem. mit Irene Fußl u.a.) sowie der Werke Otto Grünmandls (gem. mit Maria Piok). Zuletzt erschien eine kommentierte Online-Edition der Briefe Ludwig von Fickers (gem. mit Markus Ender und Joseph Wang-Kathrein).

Seelackmuseum St. Veit im Pongau

DAS SEELACKMUSEUM als Teil des Museumsvereins St. Veit im Pongau ist Mitglied des „Erz der Alpen“-UNESCO-Global-Geoparks und bietet mit seinen Schwerpunkten lokale Geschichte, Bergbau & Archäologie, bäuerliches Leben und Thomas Bernhard spannende Einblicke für Groß und Klein.

Informationen zu **Preisen, Öffnungszeiten, Miete** unserer **Räumlichkeiten** und **Anreise** finden Sie unter: museumsverein-stveit.com

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Für eine **Sitzplatzreservierung** melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail unter **+43 (0) 650/4236006** oder **seelackenmuseum@gmail.com**, bis spätestens Donnerstag, den **3.10.2024** an.

Kartenverkauf

Freitag ab 18.00 Uhr und Samstag ab 8.30 Uhr im Seelackenmuseum

Preise

Pauschalkarte für alle Veranstaltungen	€ 40,- (32,-)
Lesung	€ 15,- (12,-)
Pauschalkarte für Samstag	€ 30,- (24,-)
Halbtageskarten	€ 18,- (14,50)
Einzelvortrag	€ 10,- (8,-)

(Ermäßigt für Studentinnen/Studenten mit gültigem Ausweis)

Zimmerreservierung über den

Tourismusverband Salzburger Sonnenterrasse (s. nächste Seite)

Rund um die Veranstaltung

Das Seelackenmuseum bietet in zwei Schauräumen einen Einblick in die Beziehung Thomas Bernhards zu St. Veit. Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr und am Samstag von 8.30 Uhr bis Ende der Veranstaltung geöffnet. Der Thomas-Bernhard-Wanderweg lädt ein, auf den Spuren des Schriftstellers zu wandeln.

Veranstalter und für den Inhalt verantwortlich

Museumsverein St. Veit im Pongau, 5621 St. Veit/Pg., Museumsweg 1
Obmann: Ing. Heinz Peter Krenn
Koordination: Dr. Sybil Seeber
Homepage: museumsverein-stveit.com
Programmplanung: Harald Gschwandtner, Bernhard Judex
Foto/Design Titelseite: Erika Schmied
Design/Layout: Christina Obermeier, www.werbe-colour.at

Programmänderungen vorbehalten

Büchertisch der Buchhandlung Thalia St. Johann/Pg.



Salzburger Sonnenterrasse –

Willkommen auf der Salzburger Sonnenseite des Lebens

Eine sonnenverwöhnte Region mit einem besonderen Heilklima. Einzigartige Seen- und Berglandschaften, die ebenso zum Träumen wie zum aktiven Erleben einladen. Ein Schloss voller spannender Kultur Highlights. Und Genussmomente, die jeden Gaumen fröhlich stimmen.

Ruheoasen

Die Idylle der Naturseen, das Flair traditioneller Almen, das Farbenspiel blühender Wiesen und die Stille tiefgrüner Wälder. Für das vollkommene Gefühl der Entspannung sind die besonderen Ruheorte auf der Salzburger Sonnenterrasse geschaffen. Berggipfel-Liegestühle, schattige Liegeplätze und erfrischende Kneippanlagen. Die klare Luft einatmen, Langsamkeit genießen und sich von den schönsten Seiten des Salzburger Landes verzaubern lassen.

Sommerurlaub

Ob Sie hoch hinaus wollen, um dem Himmel ein Stück näherzukommen oder lieber am Boden bleiben – im Tal wie auf den Bergen laden vielfältige Wanderwege zum Entdecken ein. Herrliche Almen, endlose Wege und anspruchsvolle Gipfelausflüge. Radfahrer, Mountainbiker und E-Biker schätzen die attraktive Vielfalt zwischen Bergen und Tälern.

Winterurlaub

Selbst im Winter genießen Sie viele Sonnenstunden auf der Salzburger Sonnenterrasse. Wenn die Schneeflocken gerade nicht vom Himmel tanzen, öffnen sich die Wolken und lassen wärmende Strahlen durch. Skifahren, Langlaufen, Winterwandern und Rodeln bei bestem Wetter in einer der schönsten Ferienregionen des Landes.

Kultur und Brauchtum

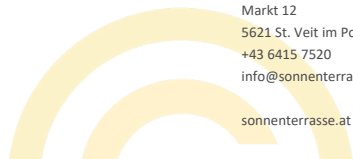
Brauchtum hat auf der Salzburger Sonnenterrasse einen hohen Stellenwert. Alte Salzburger Traditionen begleiten das tägliche Leben in allen Aspekten. Die lebhafteste Szene bietet musikalische Erlebnisse, kulinarische Happenings und schätzt altes Handwerk. Neben vielfältigen Events und Veranstaltungsreihen ist die Salzburger Sonnenterrasse auch Heimat verschiedenster Kulturträger.

Umfassende Informationen über die Salzburger Sonnenterrasse – St. Veit, Schwarzach und Goldegg – finden Sie auf unserer Website www.sonnenterrasse.at oder in den Tourismusbüros.

Tourismusverband
Salzburger Sonnenterrasse

Markt 12
5621 St. Veit im Pongau
+43 6415 7520
info@sonnenterrasse.at

sonnenterrasse.at



Werbe Colour

werbe-colour.at



wallner
Wirtschaftsberatung

Steuerberater und Wirtschaftsmediator
St. Johann/Pg. | Sportplatzweg 1 | T (0 64 12) 74 47-0



Immobilien

**Bauträger • Immobilienvermittlung • Projektentwicklung
Finanzierungs- und Versicherungsbüro**

**Hans Reichholf Markt 13 direkt am Marktplatz 5621 St.Veit im Pongau
Tel.: 0664 470 44 58 office@rr-immobilien.at www.rr-immobilien.at**



**Raiffeisenbank
Pongau Mitte** 

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Kunst und Kultur sind eine Bereicherung für Geist und Seele. Aus diesem Grund fördert Raiffeisen etablierte Institutionen sowie junge Talente der Musik, Bühne und bildenden Kunst. So stärken wir die Region und erhalten das kulturelle Erbe Österreichs. pongaumitte.raiffeisen.at

Wer nur das liest,
liest zu wenig.

Welt, bleib wach.



Ihre Thalia Buchhandlung in Ihrer Nähe

Thalia St. Johann im Pongau –
Stadtgalerie
Hans Kappacherstraße 1-2
5600 St. Johann im Pongau

Mo-Fr: 9-18 Uhr
Sa: 9-14 Uhr



aktuelle Neuerscheinungen und Bestseller



Große Spieleabteilung mit Top Marken
wie Tonies und Ravensburger



tolino eReader Bereich



Kinder- und Jugendbücher für jeden Lesestil